

Franckesche Stiftungen zu Halle

Die wunderbahre fata der Kinder Gottes in dieser Welt/ Wolte Bey solenner Vorstellung Des Wohl-Ehrwürdigen und Hochgelahrten Herrn Friederich ...

Veltmann, Friederich Matthaeus

Bremen, 1707

VD18 13117270

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-216462](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-216462)

Die wunderbahre fata der Kinder Gottes
in dieser Welt/

Wolte

Ben solenner Vorstellung

Des

Wohl = Ehrwürdigen und Hochgelahrten

H E R R N

FRIEDERICH
MATTHÆUS

Beltmann/

Zum Pastorat in Barel

Zur Erweckung und Befestigung des lebendi-
gen Vertrauens auff denjenigen / in welchem alles
lebet / webet und schwebet/

Kurz und Einfältig / doch aufrichtig
betrachten

Grau Gott!



B R E M E N/

Gedruckt bey Herman Brauer / 1707.





Gott führet die Seinen wunderbarlich/
Durch unbekandte Gänge/
doch immer wohl/
Herrlich und heilsam!

Sie kommen durch den Irrgarten der Welt
zum Himmels Paradies!

Der Finger des Höchsten ist der Wegweiser:

Gott führet hinein/

Er führet hindurch/

Er führet heraus.

Er leitet sie nach seinem Rath/und nimmt sie
endlich mit Ehren an.

Er gedencet ihrer allzeit im besten!

Sind sie ein Wunder in den Augen der Menschen:

Der Herr kennet sie;

Werden sie von der Welt gerichtet und beschuldiget:

Das Gewissen entschuldiget sie / es ist ihnen ein
gringes/das sie von Menschen gerichtet werden.

Verleumdet und belüget man sie/redet ihnen allerley
Ubels nach/ohne Grund/

Sie

Sie wissen / daß Lügen muß für dem Lichte erliegen;
Verstoffet man sie gar und gibt ihnen Spott
und Hohn zum Lohn:

Der HErr nimmt sie auff!

Kinder Gottes sind

als die Neulinge: doch suchen und gehen sie die Ubratte
Apostolische Kreuz- und Glaubens Wege: lassen
der Welt das Neue / und bleiben beym
alten Evangelio.

Als die Verführer: und doch wahrhaftig;

Als die Bezüchtigte: und doch nicht getödtet.

Ist Gott für uns / wer mag wider uns seyn?

Mein werther Freund/

Er gedencke an diß Siegel / welches ihm der wunderthätige

Gott / so oft / absonderlich aniso ausgedrucket:

Die Egyptischen Drangsalen nahmen zu / aber sein
Erlöser war nicht ferne.

Er gebrauchte die Waffen des Gebets und Glaubens
und damit hat er erlanget/

Daß der HErr an ihm / zum Zeugniß der Menschen / ein
offenbahres Zeichen * gethan; * Psalm 86, 17.

Gott hat sein Licht herfür brechen lassen
wie die Morgenröthe.

Auff eine Erniedrigung folget eine Erhöhung: darum ward
er gedehmüthiget / daß ihn Gott erhöhen wolte;

Demnach er nun gewürdiget / ein Knecht Gottes zu heißen/
müsse es ihm gleich gelten / er gehe

Durch

Durch Ehre/ oder Schande/
Durch gute Gerüchte/ oder böse Gerüchte.
Gott der ihn gesandt/ wird ihn schützen.
Bleibe er starck/ und seinem Namen gemäß/ ein Mann:
Wer es mit Jesu männlich wagt/ der gewinnet!
Er lege die Hand mit aller Freudigkeit an dem Pflug: der
ihn schickt/ die schwere Bürde zu tragen/ wird
ihn geschickt machen;
Der Donner seiner Stimme gehe mit Macht/
Er verkündige den Weg der Wahrheit
in der Krafft des Geistes/
Er lehre nicht nach der Kunst/ sondern Brunst/
Klinge und bete tapffer/
Wandele unsträfflich/
Weide seine Schaaffe mit aller Treue/ und bringe sie zu
dem Erz-Hirten seinem Herren und Meister/
Der da die Seinen liebet/ führet und weidet
in Zeit und Ewigkeit!



X 3641.797 1078